



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Außlegung der Episteln vnd Euangelien: von Ostern bis auff das Aduent

Luther, Martin

Wittemberg, 1547

VD16 L 5614

7 Allein des Glaubens gerechtigkeit kan das ewige leben frölich hoffen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37032

die meinung / Denn du hast gehört / das Gott solches geboten vnd haben wil / auch bey Türcken vnd Heiden / Vnd S. Paulus selbs bald hernach in dieser Epistel die Christen vermanet / das sie dem nach denken vñ trachten / was warhafftig / was erbar / was gerecht / was mensch / was lieblich ist / was wol lauret / wo etwa eine tugent / oder ein lob ist / Vnd stellet hierin auch für sein eigen fürbilde / Welches jr (spricht er) auch gelernt vnd empfangen / vnd gehört vnd gesehen habt / an mir zc.

Denn in denen / die da an Christum glauben / vnd nu in jm ihre gerechtigkeit habe / Da sollen auch diese Früchte folgen / in diesem leben auff Erden / Gotte zu gehorsam / Vnd sind auch gute wercke die da Gotte gefallen / vnd die er vmb jres Glaubens willen / weil sie in Christo geschehen / auch in jenem leben belonen wil.

S. Paulus aber redet alhie von denen / so auff Christum vnd dem Glauben / jr leben vnd werck / so sie aus jren Freyheit / auch nach Gottes Gesetz thun / für gerechtigkeit halte / die da für Gott gelte / Wissen nichts von Christo / vmb welches willen vns (on vnser verdienst) gerechtigkeit von Gott zugerechnet wird / so wir an jm glauben / Wie er denn darnumb mensch worden / für vnser sünd gesforben / vnd vom tod auffgestanden ist / das wir in jm der sünden los werden / vnd auch seine auffstehung vnd leben erlangen vnd besitzen / Dahin sollen wir trachten / vnd darnach leben vnd wandeln / wie er alhie beschleusst vnd spricht / Vnser wandel ist nicht irdisch / oder allein auff dis zeitlich leben gericht / sondern im Himmel / von dannen wir auch warten des Heilands Jesu Christi etc.

Wo man das nicht weis vnd hat / da las man jene menschliche irdische gerechtigkeit sein / so schon vnd ehrlich sie wölle / so ist sie warhafftig nicht mehr denn hindernis vnd schaden / Denn fleisch vnd blut kans nicht lassen / es mus sich darauff verlassen / hoffertig werden / vnd rühmen / Wir sind auch dennoch etwas ehrlicher / frömer vnd besser / denn andere / Wir Jüden sind Gottes volck / vñ halten sein Gesetz zc.

Ja / auch die da Christen sind / sind noch des vnflats nicht gar los / wöllen allzeit jr eigen werck vnd verdienst suchen / für Gott zu bringen / Denn ich weis / bey mir selbs / was es dem Menschen für leid an legt / die heillos weisheit vnd dünnel der gerechtigkeit / vnd was es für mühe kostet / ehe der Schlangen kopff zu treten wird.

W heisset es also / vnd mus also das vrtail heissen / Entweder in die Helle gefaren / oder diese menschliche eigen gerechtigkeit gehalten / für schaden vnd Tod / vnd dahin gearbeitet / das man ja nicht für Gott vnd seinem Gericht / am letzten ende zu bestehen / in dieser erfunden werde / Sondern in der gerechtigkeit / die da ist Christi / vnd vns in Christum zende / das wir müge in dem Kleid zur auffstehung von sünd vnd tod entgegen komen / vnd sagen / Sey willkomen / mein lieber Herr vnd Heiland / der du mich aus dem elenden Leib / der sünden vnd tods erlöset / Vnd deinem heiligen / reinen / klaren / herrlichen Leib ehlich vnd gleich machest zc.

W des / weil wir in dem Glauben seiner gerechtigkeit wandeln / so hat er auch gedult / mit der armen schwachen gerechtigkeit / dieses lebens auff Erden / die doch sonst für jm ein vnflat ist / Der thut er auch die ehre / das er sie die zeit lang / weil wir hie sind / tregt vnd erheldt.

Gleich wie wir vnsern Madensack vnd vnflätigen Bauch / ehren vnd schmücken / hengen jm ein schon köstlich Kleid / vñ gülden Ketten vmb / legen in auff polster vnd in warme bette / Da ligt der stanck vnd vnflat / mit fleisch vnd haut vberzogen / vnd kompt zu der höchsten ehren auff Erden. Denn vmb seinen willen / mus man alles thun / ordnen / regieren / bawen / erbeiten / vnd Gott selbs jm Sonn vnd Mond gibet / zu leuchten vnd wermen / vnd alles auff Erden wachsen vnd dienen lesse / Vnd was ist des Menschen Leib / weder ein schöne Nonstrangen / darin der vnflätige / stinckender Heilige sitzet / (der Bauch) den er teglich tragen / vnd leiden mus / ja auch in füllen vnd necken / dazu schmücken vnd reinigen mus / vnd

Gerechtigkeit des glaubens / kan allein Christe frölich werden.

alles thun an dem was er will

gultus ver... dampf nicht... die wack... in dem... wackel der... in den... leben.

Wisse dem... Glauben /... menschen... die gerecht... ist ein... ist das... solches... leben /... kein... mehr... nicht... die

